

*Haushaltsrede*  
**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
*zum Haushalt 2011*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

*die Haushaltsberatungen der letzten Wochen haben jedem Ratsmitglied deutlich vor Augen geführt, dass wir ein **strukturelles Defizit** haben: Wir geben jedes Jahr mehr Geld aus, als wir einnehmen. Das schränkt natürlich die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Gemeinde stark ein. Es kann auch nicht so weitergehen. Schon im kommenden Jahr wird Riegelsberg einen Haushaltssanierungsplan aufstellen müssen!*

*Wollen wir künftigen Generationen noch einen Gestaltungsspielraum lassen, so müssen wir schon jetzt damit beginnen, unseren Haushalt zu konsolidieren. Das heißt für uns GRÜNE, auch Streichungen vorzunehmen, die schmerzlich sind und nicht unbedingt die breite Zustimmung der Bevölkerung finden.*

*Wir stehen zu der **Verwaltung** unserer Gemeinde und schätzen die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einrichtung eines Bürgerbüros begrüßen wir und tragen auch die dafür entstehenden einmaligen Sachkosten. Wir gehen aber davon aus, dass sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung weder im Jahr 2011 noch in den nächsten Jahren erhöhen wird. Ausbildungsstellen für junge Menschen nehmen wir davon aus.*

*Der **Kindergartenneubau**, für den wir GRÜNE uns schon frühzeitig ausgesprochen haben, wird das Projekt der Jahre 2011 und 2012 sein. Hier sind die Investitionen sinnvoll und auch trotz unserer angespannten Haushaltslage eine notwendige Maßnahme, um Riegelsberg für junge Familien attraktiv zu machen. Wir brauchen ausreichend Kinderbetreuungsplätze, die den heutigen Ansprüchen sowohl vom pädagogischen Konzept als auch vom räumlichen Angebot entsprechen.*

*Priorität haben für uns für das Jahr 2011 der Kindergartenneubau und der Kauf des Kindergartens St. Elisabeth.*

*Dass es von der Landesregierung nicht die Zuschüsse gibt wie in den vergangenen Jahren, bedauern wir sehr. Es kann nicht sein, dass man einerseits sinnvolle politische Vorgaben für das Vorhalten von Kindergarten- und Krippenplätze macht, andererseits den Gemeinden aber nicht die notwendige finanzielle Unterstützung gewährt. Daher schlagen wir vor, die Renovierung und den Anbau des Kindergartens St. Elisabeth ins Jahr 2012 zu verschieben.*

*Eine Neugestaltung des Markplatzes mag für viele Ratsmitglieder erstrebenswert sein. Bei unserer Haushaltslage ist sie nicht zu rechtfertigen. Wir wären froh, wenn dies auch in anderen Fraktionen so gesehen würde. Wir GRÜNE gehen davon aus, dass sich diese Einschätzung der Lage auch in den kommenden Jahren nicht ändern wird.*

**Zwei Kunstrasenplätze**, die wir GRÜNE schon aus ökologischen Gründen ablehnen, kann sich Riegelsberg nicht leisten. Im letzten Jahr hatten wir vorgeschlagen, dass sich die Sport treibenden Vereine auf **einen** Standort einigen. Dieser Vorschlag fand im Rat keine Mehrheit. Nun ist das eingetroffen, was wir vermutet hatten:

*Walpershofen hat seinen Kunstrasenplatz. Wir zahlen nun über viele Jahre für diesen Platz die Zinsen für die Erstellung des Platzes und jährlich mindestens 10.000 € für die Erhaltung. Eigentlich müssten wir schon jetzt Rücklagen für die Erneuerung des Platzes in etwa 15 Jahren bilden. Dann ist der Platz noch nicht bezahlt und wird uns wieder viel Geld kosten.*

*Wir können es uns auf keinen Fall leisten, jetzt auch für den Ortsteil Riegelsberg einen solchen Kunstrasenplatz zu bauen und zu unterhalten. Sollte es zu dieser Investition tatsächlich kommen, so wird sich das Defizit der Gemeinde derart erhöhen, dass wir vermutlich in den nächsten Jahren gezwungen sein werden, das Freibad zu schließen. Nachbargemeinden wie Heusweiler und 2011 auch Quierschied mussten diesen Weg schon gehen bzw. haben ihn vor sich.*

*Bei der derzeitigen Haushaltslage muss es unsere Aufgabe sein, Hallen, Bäder und Sportstätten zu erhalten statt neue zu bauen.*

*Nicht alles, was wünschenswert ist, ist auch bezahlbar!*

*Unser Fazit: Die Vorberatungen in den Ausschüssen und die Anträge der Fraktionen zu der heutigen Sitzung zeigen uns, dass ein wirkliches Sparen in diesem Rat keine Mehrheit findet.*

*Wir werden dort, wo einzelne Fraktionen sinnvolle Sparvorschläge unterbreiten, diesen zustimmen. Da aber an dem zweiten Kunstrasenplatz und an der Markplatzsanierung festgehalten wird, werden wir dem Haushalt für das Jahr 2011 nicht zustimmen!*

*Stephan Lehberger  
(Fraktionssprecher)*